

Seminartag Kunst am 10.07.2018

Bild nicht gefun-
den oder

Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.

Paul Klee



Aufbau einer Kunststunde

Unterrichtsstunden im Fach Kunsterziehung unterscheiden sich in ihrer Artikulation zu anderen Fächern wie Mathematik oder Deutsch. Die verschiedenen Unterrichtsphasen müssen nicht alle in einer Unterrichtseinheit untergebracht werden - einzelne Phasen können vorgelagert, in mehrere kleinere Unterrichtsphasen eingeteilt oder an bestimmten Stellen der Unterrichtseinheit mehrfach eingeplant werden.

Im Mittelpunkt des Kunstunterrichts stehen die Förderung von formal-technischen Fertigkeiten, die Förderung der Wahrnehmungsfähigkeit, die Förderung der individuellen Ausdrucksmöglichkeiten aber auch die (kritische) Auseinandersetzung mit medi-



Initiationsphase

- Begegnung mit Kunstwerken und Künstlern
- Anknüpfen an Vorwissen
- Wiederholen von bereits Bekanntem
- Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit
- Erkennen von bildnerischen Mitteln
- Zielfindung



Explorationsphase

- Herausarbeiten von Prinzipien / Kriterien auf Grundlage der Bildbetrachtungen (z.B. Form- & Farbkontraste, Einsatz der Gestaltungstechnik, Komposition u. a.), aus denen die Kriterien für die spätere Objektivierungsphase hervorgehen können
- Vertrautmachen mit neuem Material oder neuer Technik
- Austesten eines neuen Zeichenmittels oder einer neuen Technik



Objektivierungspha...

- Kriterienfindung (max. 4 Kriterien für die Objektivierungsphase)
- Ausführen des Gestaltungsauftrags mit Blick auf die aufgestellten Kriterien
- weiterführende Gestaltungsaufträge für schnelle Schüler



Reflexionsphase

- Kriterienbasierte Reflexion des Gestaltungsprozesses mit Hilfe eines Reflexionsbogens - Selbsteinschätzung und ggf. Fremdeinschätzung
- (Be-) Wertung im Plenum, ggf. Statement zum eigenen



Präsentation

- Präsentation der Werke, z.B. Stellwand, Ausstellung, Ga-

Blackout Poetry - Textverdunkelung am Beispiel Dirk Bathen

Lehrplanbezug

9.5 (Bild-) Informationen verändern: eine (Bild-) Information mit den Möglichkeiten der Umgestaltung oder digitalen Bildbearbeitung in Aussage und Wirkung bewusst verändern

Material

alte Buchseiten oder Zeitungen, Bleistift, Filzstifte in verschiedenen Farben

Blackout Poetry ist eine neue Kreativitätstechnik, bei der aus vorhandenen Texten neue entstehen, indem viele Wörter "weggeschwärzt".

Es entstehen unterhaltsame, kriminalistische, komische und nachdenklich stimmende Miniaturen. Welche Art von Text entsteht, hängt großteils mit der Vorlage für die versteckten Verse zusammen, z.B. bei einem Krimi oder einer Liebesgeschichte.

Hat man seinen Vers erst einmal gefunden, ist der Gestaltung der Buchseite o. Ä. keine Grenzen gesetzt - das "Schwarzmalen" muss nicht wertvoll

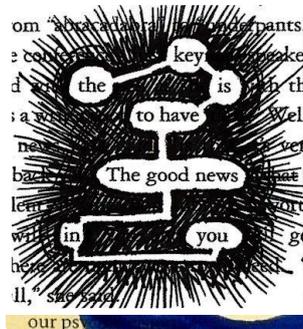


Vorgehen

- ① Nimm dir einen Text und lies ihn aufmerksam durch. Beim Lesen fällt dein Blick auf markante Worte oder Satzteile. Markiere diese leicht mit einem Bleistift. Beschränke dich auf **einen** Satz, dieser sollte aber ein wenig Sinn ergeben ;)
- ② Kringle deine wichtigen Wörter ein oder zeichne einen Kasten drum herum. Alle unbenötigten Wörter kannst du durchstreichen, komplett schwärzen oder mit Mustern übermalen. Bild und Text können - müssen aber nicht zusammen

Tipp!

Die Leserichtung kannst du durch verbindende Elemente vorgeben und so bei der Reihenfolge auf der Seite trieb



Bewertung im Kunstunterricht nach Georg Peez



Kriterien- bzw. kategorienorientierte Bewertungsverfahren

Die zu bewertenden Kunstwerke werden nach den in der Objektivierungsphase aufgestellten Kriterien / Kategorien betrachtet. Die einzelnen Kriterien werden je nach Wichtigkeit bepunktet und mit Hilfe einer Punkte-Skala ausgewertet. Daraus errechnet sich eine Gesamtpunktzahl, die wiederum zu einer Note führt.

Vorteile

- Transparenz, Objektivierbarkeit und Vergleichbarkeit
- Ziel der Gestaltungsaufgabe klar
- Differenzierte Unterrichtsziele sind relativ

Nachteile

- Je mehr Kriterien / Kategorien, desto schwieriger und undurchschaubarer wird die Methode.
- Übergreifende ästhetische Aspekte (Dynamik, Komposition, Originalität u. a.) fehlen häufig.



Evidenzurteile

Auf Grundlage eines spontanen, subjektiven Eindrucks wird die Gesamtnote auf eine bildnerische Arbeit vergeben. Ein Bild wird nach dem anderen schnell hintereinander benotet. Eine Variation des Evidenzurteils bildet die Rangreihe: die Anordnung der Schülerbilder in einer Reihe, von der besten bis zur schlechtesten Arbeit. Eine weitere Variation ist das Sortieren in drei Stapel (gut - mittel - schlecht), wobei aus der Grup-

Vorteile

- Die Bewertung erfolgt für die Lehrkraft sehr zeitökonomisch.
- Die Beurteilung ist nicht akribisch, punkteorientiert, sondern künstlerisch-ganzheitlich.
- Die Erfassung von allgemeinen Bildqualitäten (Komposition, Originalität, Aus-

Nachteile

- Die fehlende Transparenz erweckt den Eindruck von Willkür.
- Eine fehlende Begründung des Urteils führt zu Nicht-Nachvollziehbarkeit.
- Konkrete Ziele des Unterrichts bleiben weitgehend unberücksichtigt.



Bewertungsverfahren im reformpädagogisch orientierten, offenen Unterricht

Kern dieses Bewertungsverfahrens ist die Selbstbewertung bzw. Mitbestimmung durch die SuS. Die Note spielt nur eine untergeordnete Rolle, während die verbale Beurteilung einen höheren Stellenwert einnimmt. Beispiele sind die Portfolio-Methode, Arbeitsberichte oder Selbstbewertungsbögen mit dem Ziel der reflexiven Auseinan-

Vorteile

- individuelle Leistungssteigerungen können gewürdigt werden.
- Übung der Selbstbewertung und des Fällens ästhetischer Urteile mit differenzierter Begründung

Nachteile

- keine objektive Vergleichbarkeit
- nur mit quantifizierbaren, standardisierten Leistungstests erreicht das Schulfach bildungspolitisch Anerkennung.


Tipps für fachfremde Lehrer/innen

Schülerinteressen von Jungs und Mädchen mit- einbeziehen, z.B. durch einen vorausgehenden Fragebogen, Feedback von den SchülerInnen zum Kunstunterricht, aktuelle Trends....

Geplantes Thema selbst ausführen und eigenes Kunstwerks schaffen (dient als Anschauungsobjekt und hilft bei der Kriterienfindung)

Prinzip „Entweder ... oder“
Entweder muss das Thema oder die Technik bekannt sein, nicht beides gleichzeitig einführen.

Alltägliche Gegenstände verwenden und an den eigenen Geldbeutel denken, z.B. Pappteller, Ohrenstäbchen, leere Getränkedosen, Knöpfe, Klopapierrollen, Naturmaterialien... vieles können die SchülerInnen auch selbst mitbringen!

Spaß an der Kunst haben!

Techniken, z.B. Linolschnitt, Zuhause selbst ausprobieren, Arbeitsprozess kleinschrittig dokumentieren (hilft später für Explorationsphase), Schwierigkeiten feststellen

Organisation ist alles:
räumliche Gegebenheiten beachten, genug Zeit einplanen auch für Aufbau / Abbau,
Dienste für den Kunstunterricht,
Materialvorbereitung,
Signale (z.B. Aufräumlied)

Immer auf Reserve:
einen Deckfarbkasten mit Wasserbecher,
viiiiiel Deckweiß,
Pinsel,
Blätter in DIN A3 und DIN A4, Bleistifte in verschiedenen Härtegraden,
Kleber,
Schere

Drucktechnik - Linolschnitt



Lehrplanbezug

7.6 Erproben von Drucktechniken (Stempel oder Linolschnitt) und Nutzen von Vervielfältigungsmöglichkeiten



Material

Bleistift, Radiergummi, Blätter für Vorzeichnung und Testdruck, Soft-Cut- bzw. Linolplatte, Glasplatte, Linolschnittwerkzeug, Linoldruckfarbe, Walze, Druckuntergrund (z.B. Tapetenklebefolie)

(1) Weißlinienschnitt = mit Linolschnittwerkzeug die Bleistiftlinien ausschneiden, wie eine Art Gravur. Die ausgeschnittenen Linien bleiben weiß.

(2) Schwarzlinienschnitt = mit Linolschnittwerkzeug die Platte so bearbeiten, dass die Linien / Flächen der Zeichnung stehenbleiben.

Bild nicht gefunden oder fehlerhaft



Vorgehen

- ③ Zeichne das Muster mit Bleistift auf die Platte.
- ④ Entscheide dich für Weiß (1) - oder Schwarzlinienschnitt (2) und bearbeite die Platte dementsprechend.
- ⑤ Walze die Platte mit Druckfarbe ein.
- ⑥ Drucke das Muster mehrmals auf Papier.



Bewertung

Mögliche Kriterien könnten sein:

- detailreiches, kreatives Muster
- selbst angemischte, gedeckte Farben
- sauberer, scharfkantiger Druck (nicht ausgefranst? keine kahlen Stellen?)
- gleichmäßige Anordnung des Musters (bei einem Stempel) bzw. Ausnutzen des Druckstockformats (bei großflächigem Gestaltungsziel)



Beispiel Weihnachtskarte in Verbindung mit Handlettering

(Schriftzüge müssen spiegelverkehrt auf der Platte

Drucktechnik - Kartonschnitt



Lehrplanbezug

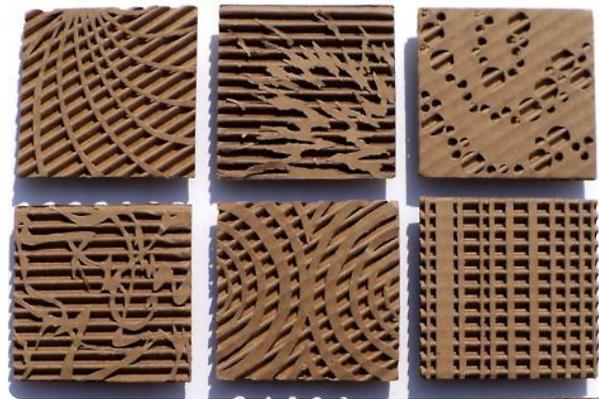
7.6 Erproben von Drucktechniken (Stempel oder Linolschnitt) und Nutzen von Vervielfältigungsmöglichkeiten



Material

Bleistift, Radiergummi, Blätter für Vorzeichnung und Testdruck, Wellpappe in DIN A4, Cuttermesser, Linoldruckfarbe, Glasplatte, Walze, Druckuntergrund (z.B. Tapete, Packpa-

Beim Kartonschnitt (engl. cutout cardboard) wird in ein Stück Wellpappe ein Muster geschnitten. Um Höhen- und Strukturunterschiede zu erhalten, werden die verschiedenen Schichten von der Wellpappe entfernt. Das fertige Muster wird mit Farbe eingewalzt und dann auf Papier gedruckt. Dabei drucken die erhabenen Stellen, darunter auch das Wellpappenmuster, während die



Vorgehen

- ⑦ Zeichne das Muster mit Bleistift auf die Wellpappe
- ⑧ Bearbeite die Wellpappe wie im Bild.
- ⑨ Färbe die Platte mit Druckfarbe ein.
- ⑩ Drucke das Muster mehrmals auf



Weitere Gestaltungsmöglichkeiten mit Wellpappe



nicht gefunden oder fehlerhaft



Der Lehrplan im Fach Kunst erzieh...



Bildnerische Praxis

- grundlegende und experimentelle Arbeitstechniken in den Arbeitsbereichen grafisches, farbiges und plastisches Gestalten kennen und weiterentwickeln
- Komposition in der Fläche & Anordnung im Raum
- Darstellungsverfahren der Naturalität, der Übertreibung und Vereinfachung



Kunstaberachtung

- Zusammenhang von Bildinhalten, besonderen Darstellungs- und Ausdrucksformen sowie Künstler und Entstehungszeit erschließen
- charakteristische Stilarten sowie typische Schmuck- und Ornamentformen an ausgewählten Kunstepochen wahrnehmen und nachgestalten
- Ausschnitte aus dem Werk und Schaffen bedeutender Künstler aus verschiedenen Epochen kennen
- Ablehnung oder Wertschätzung be-



Visuelle Medien

- Schriftzeichen und Schriftarten
- alte und neue Formen der Druckgrafik
- Verbindungen von Bild und Text
- Bildinformationen durch Bildbearbeitung



Gestaltete Umwelt

- Gestalt, Nutzung und Aussehen eines ausgewählten Gebrauchsgegenstandes o. Ä.
- Unterschiede Handwerk & Industrie
- eigene Ideen zur Gestaltung eines



Darstellendes Spiel

- Ausdrucksmöglichkeiten des Körpers (Gestik, Mimik, Sprache..)
- auf Reaktionen der Mitspieler eingehen
- Spielszenen entwickeln und aufnehmen



Fächerübergreifender Unterricht

5. _____
 Jgst.: _____
6. _____
 Jgst.: _____
7. _____
 Jgst.: _____
8. _____
 Jgst.: _____
9. _____
 Jgst.: _____

Spraytechnik



Lehrplanbezug

8.2 Abbilden & Variieren: Gegenstand, Mensch, Natur
Wahrnehmen und Darstellen des Sichtbaren (z.B. Körper und Gesichter) ... unter Verwen-



Material

Bildvorlage, Cuttermesser, Trägerpapier, Spraydosen, Zeitung als Unterlage

Vorbereitung:

Aus dem Foto werden die Grauwerte genommen und eine Tontrennung in schwarz und weiß durchgeführt (z.B. mit Photoshop über Schwellenwerte).

Aus dem Ausdruck werden Schablonen hergestellt, bei denen jede schwarze Fläche ausgeschnitten wird. Isolierte Flächen werden entweder mit einem Steg in der Schablone festgehalten oder mit Klebefilm auf dem Trägerpapier angeklebt und anschließend wieder entfernt.

Mit Spraydosen (oder bspw. auch dem Schwämmchen-



Vorgehen

- ⑪ Schneide die schwarzen Flächen aus der Bildvorlage mit dem Cuttermesser aus.
- ⑫ Befestige die Schablone am Trägerpapier.
- ⑬ Sprühe das Trägerpapier samt Schablone auf einer Unterlage mit einer Spraydose aus ca. 20-30 cm Entfernung.
- ⑭ Ziehe die Schablone ab und lass das Bild trocknen.



Mehrfarbige Tontrennung



Tontrennung lässt sich nicht nur auf die zwei Farben schwarz und weiß beschränken, sondern lässt sich in beliebig viele Schichten einteilen.

Eine Abwandlung zur Spraytechnik ist das Ausmalen dieser verschiedenen Schichten mit Wasserfarben oder Acrylfarben, beispielsweise

- mit schwarz und zwei Farben im Komplementärkontrast (= Farben, die sich im Farbkreis gegenüberliegen)

Handlettering



Lehrplanbezug

6.6 Entwerfen, Schreiben, Gestalten: Texte, Sprüche, Bilder - Gestaltungsmöglichkeiten der Schrift experimentierend erproben, variieren und einsetzen & Variieren der Schriftgröße und der Schreibgeräte (z.B. Filz-



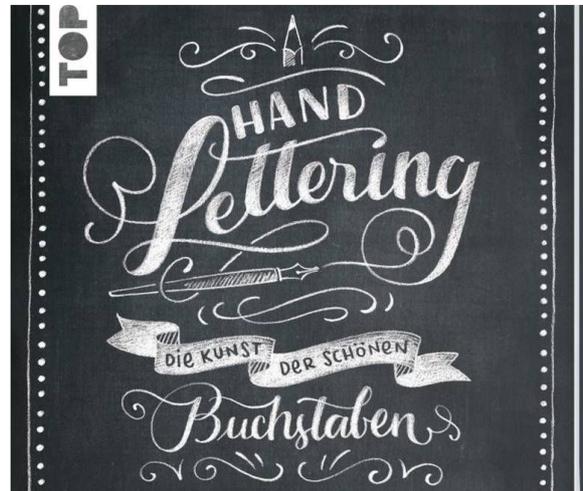
Material

unterschiedliche Schreibgeräte, Papier, Bleistift, Radiergummi, Gestaltungsziel (z.B.

Handlettering liegt momentan voll und ganz im Trend, man sieht es überall - auf Postkarten, Etiketten, Postern und Menükarten. Sie verleihen diesen Dingen einen ganz persönlichen Charakter.

Handlettering ist Übungssache - anfänglich unterstützt von Vorlagen bis hin zur Entwicklung einer eigenen Handschrift bzw. eines eigenen Stils.

Für die Schule muss in der Komplexität redu-



Vorgehen

- 15) Schreibe deinen Namen in einer Schriftart deiner Wahl, z.B. Druckbuchstaben, Schreibschrift, Großbuchstaben usw.
Lasse dabei etwas mehr Platz zwischen den einzelnen Buchstaben als gewöhnlich.
Auch die „Kringel“ von Buchstaben wie b, d, h, l oder k solltest du bewusst etwas größer gestalten.
- 16) Erweitere alle Linien, die du mit einer Abwärtsbewegung (Abstrich) geschrieben hast, um eine zweite, meist parallele Linie.
- 17) Fülle nun die entstandenen Leerräume mit Farbe oder Mustern (z.B. Punkte, regelmäßigen Linien).



- 18) Nun kannst du deinen Schriftzug mit Farbe, Zeichen, Wimpeln, Bannern, Pfeilen oder einem Rahmen verschönern.
- 19) Versuche dich nun an einem Spruch aus verschiedenen Schriftarten, Schriftgrößen und Dekor.

Dot-Painting



Lehrplanbezug

5.3 Begegnung mit früheren Kulturen: Kunstform der Aborigines
8.3 Wege in die Moderne: Wegbereiter im 19. Jh. - Impressionismus & Pointillismus

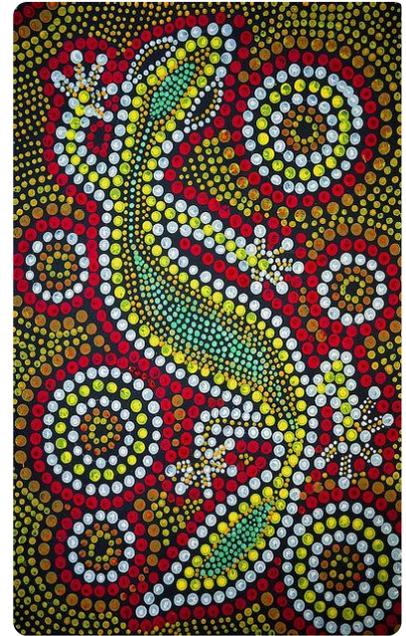


Material

Wattestäbchen, Holzspieße, Acrylfarben, Druckuntergrund (z.B. Papier, Steine, Holz)

Dot-Painting (Punktmalerei) ist die traditionelle Zeichen- und Maltechnik der australischen Ureinwohner, der Aborigines. Ursprünglich wurden Naturpigmente und Erdfarben (das könnte eine eigene UE in der Vorstunde sein) benutzt und mit Hilfe eines Stocks, einem Zweig, einem Grashalm oder sogar einem Spieß auf Felsen, Rinde, Personen oder in den Sand gemalt.

Beim Dot-Painting entstehen Bilder durch das Aufbringen von Farbe mittels Tupfen. Diese kreisförmigen Farbabdrücke können in unterschiedlichen Größen aufgebracht und in verschiedenen Abständen angeordnet werden. Themen können Tier- oder Pflanzendarstellungen, Muster uvm. sein. Der Kreativität



Vorgehen

- (20) Nimm dir ein schwarzes Tonpapierquadrat.
- (21) Zeichne mit weißem Holzstift den Viertelkreis ein.
- (22) Gestalte dein Quadrat mit der Dot-Painting-Technik.
- (23) Die Viertelkreise ergeben zusammengesetzt später ein Gemeinschaftsbild.

Die Kreislinie sollte



Idee: Regenmacher

Zum Thema "Kunst der Aborigines" lassen sich aus leeren Küchenrollen oder Chipsdosen ganz leicht eigene Regenmacher für den Musikunterricht bauen.

Ist der Regenmacher technisch fertig, kann dieser außen mit Papier



Fotografie



Lehrplanbezug

Gestik, Mimik und Körperhaltung als Ausdrucksformen des eigenen Körpers spielartbezogen einsetzen, z.B.
7.7 Rollen erleben und darstellen: Wer bin ich?



Material

PPP, vorbereitete Sätze, Fotoapparat / Handy, ggf. Bildbearbeitungsprogramm für Schwarz-Weiß-Effekt

"Sagen Sie jetzt nichts" ist ein Interview ohne Worte, durchgeführt von der Süddeutschen Zeitung.

Mit Gestik und Mimik, manchmal auch mit kleinen Requisiten, antworten die Interviewpartner auf Fragen. Diese "Posen" werden mit einem Fotoapparat festgehalten. Charakteristisch für dieses Fotointerview ist der Schwarz-Weiß-Effekt.



Vorgehen

- ②4 Sieh dir die PowerPoint - Präsentation zu „Sag jetzt nichts“ an.
- ②5 Überlege dir **vier** eigene Sätze oder Fragen, auf die man in kreativer Weise mit Gestik
- ②6 Stelle dir Fragen deinem Partner und fotografiere seine Reaktion, im besten Fall schon
- ②7 Die ausgedruckten Fotos werden in einer Serie auf schwarzes Tonpapier kleben und



Tipps

- Nicht nur Frontalaufnahmen des Kopfes machen, sondern auch von der Seite oder den ganzen Körper miteinbeziehen.
- Requisiten dürfen benutzt werden!
- Fragen so stellen, dass unterschiedliche Reaktionen / Emotionen gezeigt werden



Platz für deine Sätze...

Drucktechnik - Monotypie



Lehrplanbezug

8.2 Abbilden & Variieren: Gegenstand, Mensch, Natur
Wahrnehmen und Darstellen des Sichtbaren (z.B. Körper und Gesichter) ... unter Verwen-



Material

verschiedene Vorzeichnungen auf Trägerpapier, Glasplatte, Walze, Linoldruckfarbe, Bleistift, ggf. Pinzette

Im Gegensatz zu den Drucktechniken des Linol- oder Kartonschnitts fehlt bei der Monotypie die Vervielfältigungsmöglichkeit (monos = einmal).

Auf eine mit Farbe dünn eingewalzte Fläche wird ein Trägerpapier vorsichtig aufgelegt. Anschließend wird mit einem Stift o. Ä. ein Muster auf das Trägerpapier "blind" gezeichnet. An diesen Stellen wird die Farbe besonders stark auf das Papier übertragen. Nach dem Abziehen zeichnen sich das Motiv sowie farbige Flächen ab, die das Bild charakterisieren.



Vorgehen

- (28) Zeichne das Motiv mit Bleistift auf das Trägerpapier. (29) Walze die Glasplatte mit wenig Farbe dünn ein. (30) Lege vorsichtig das Trägerpapier auf die farbige Fläche, nicht an- (31) Zeichne die Vorzeichnung nach und ziehe das Trägerpapier anschließend ab.



Tipps

- SuS tun sich bei der Motivfindung sehr schwer, klare, einfache Vorgaben machen, als Hilfestellung auch ausgedruckte Motive mitbringen lassen, an denen sich die SuS orientieren können, z.B. eine Pflanze, ein Tier...
- Monotypie lebt von Schnelligkeit - kein Verkünsteln beim (Vor-) Zeichnen, auch weil die Farbe sehr schnell trocknet!
- Experimente mit Druck und Farbe ausprobieren lassen, bspw. Farbverläufe einbauen, Trägerpapier auf unterschiedlich farbige Flächen nacheinander legen, mit Fin-

Das Verfahren lässt sich auch umkehren, indem man in die mit Farbe eingewalzte Fläche mit einem Wattestäbchen o. Ä. ein Motiv einzeichnet, anschließend das Trägerpapier auflegt und mit einer sauberen Walze die gesamte Fläche walzt.



Bild nicht gefunden oder fehlerhaft